Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

No. 77.

Sonnabend, den 26. September 1818.

Königlich Preuß. Intelligenz-Comptoir, in der Brodbänkengasse, No. 697.

Sonntag, den 27. September, predigen in nachbenannten Kirchen:

St. Marien. Vormittags Herr Consistorialrath Bertling. Mittags Hr. Candidat Steffen. Nachm. Hr. Archidiaconus Röll.
Königl. Capelle. Vorm. Hr. General Official Rossolkiewicz. Nachm. Hr. Pred. Wenzel.
St. Johann. Vorm. Hr. Pastor Rösner. Mittags Hr. Cand. Schwenk d. ä. Nachm. Hr. Dr. Böckel.
Dominikaner-Kirche. Vorm. Hr. Pred. Romualdus. Nachm. Hr. Commendarius Walter.
St. Catharinen. Vorm. Hr. Pastor Blech. Mitt. Hr. Archidiaconus Grahn. Nachm. Hr. Diacon. Wemmer.
St. Brigitta. Vorm Hr. Pred. Matthäus. Nachm. Hr. Prior Jac Müller.
St. Elisabeth. Vorm. Hr. Pred. Böszörmeny. Nachm. Hr. Rector Payne.
Carmeliter. Nachm. Hr. Pred. Lucas Czapkowski.
St. Bartholomäi Vorm. Hr. Pastor Fromm. Nachm. Hr. Cand. Weickhmann.
St. Trinitatis. Vorm. Hr. Superintendent Ehwalt, Anfang 9 Uhr.
St Barbara. Vorm. Hr. Prediger Pobowski. Nachm. Hr. Pred. Gusewski.
Heil. Geist. Vorm. Hr. Pred. Linde.
St. Annen. Vorm. Hr. Pred. Mrongowius, Polnische Predigt.
Heil. Leichnam. Vorm. Herr Pred. Steffen. Nachm. Hr. Cand. Steffen.
St. Salvator. Vorm. Hr. Pred. Schalk.
Spendhaus. Vorm. Hr. Catechet Sieze. Nachm. Catechisation.
Zuchthaus. Vormitt. Hr. Candidat Schwenk d. j.

Bekanntmachungen.

Das in dem Bezirk des Domainen-Amts Schöneck belegene Zeitpachts-Vorwerk Czarnoßin soll von dem 1. Juni 1819 ab veräussert werden. Dasselbe ist von der Stadt Schöneck ½ Meile, von Stargard 2 Meilen, von Dirschau und dem schiffbaren Weichselstrom 4 Meilen und von Danzig 6 Meilen entfernt.

Die zum Vorwerk gehörigen Ländereien liegen ausser Gemeinheit und enthalten überhaupt 1054 Morgen 137 Ruthen Magdeburgisch, worunter:

764 Morgen 34 Ruthen Acker,
21 — 62 — Gärten,
52 — 150 — größtentheils Fluß-Wiesen,

begriffen sind.

Der Acker besteht aus gutem Roggenboden, die Wiesen sind noch vieler Verbesserungen fähig und die Gebäude im Ganzen in guter baulicher Beschaffenheit. Sowohl der Käufer als Erbpächter kommen in die Kathegorie der Besitzer adlicher Güter.

Zur Veräusserung dieses Vorwerks ist ein Termin auf den achten December von. des Vormittags um 10 Uhr ab, in dem Amts-Hause zu Poguttcken Amts Schöneck angesetzt.

Jeder, dem die Gesetze den Ankauf von Domainen-Grundstücken gestatten, ist befugt, sein Gebott zum Ankauf oder zur erbpachtlichen Annahme dieses Vorwerks abzugeben, jedoch muß derselbe die erforderliche Sicherheit durch Niederlegung von Staats-Papieren oder anderen sichern Dokumenten im Termin darthun, oder als völlig zahlungsfähig bekannt seyn.

Die Genehmigung des Königl. Finanz-Ministerii zum Zuschlage bleibt vorbehalten und der Meistbietende ist an sein Gebott so lange gebunden, bis die Genehmigung erfolgt oder verweigert wird.

Der Nutzungs-Anschlag, so wie die Veräusserungs-Bedingungen können sowohl in der hiesigen Regierungs-Registratur, als auch in dem Amte Schöneck nachgesehn werden, so wie es auch jeden Erwerbungslustigen überlassen bleibt, sich die Lokalkenntniß von dem Zustande des Vorwerks zur Stelle zu verschaffen.

Danzig, den 20. August 1818.

Königl. Preuß. Regierung. II. Abtheilung.

Die der Kämmerei zugehörige in der alten Stadt ohnweit dem Spendhause belegene Grützmühle, ehemals Schneidemühle genannt, mit 3 Gängen und den dazu gehörigen Wohnhause und Hofräumen, soll vom 1. Januar 1819 ab auf 6 nacheinander folgende Jahre per modum licitationis verpachtet werden. Der Verpachtungs-Termin stehet allhier zu Rathhause auf den 2. October d. J. um 10 Uhr V. M. an. Die Pachtliebhaber welche, in sofern sie in Ansehung ihrer Qualification nicht bekannt sind, sich hinreichend legitimiren müssen, werden also hiedurch aufgefordert in diesem Termin zu erscheinen und ihre Gebotte zu verlautbaren. Die Beschreibung der Gebäude und des Inventarii so wie die Verpachtungs-Bedingungen können auf der Raths-Registratur eingesehen werden.

Danzig, den 27. August 1818.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Da die Wittwe Anna Renata Kullick geb. Ludwig, und der Bäckermeister Carl Daniel Troch als zeitiger resp. Eigenthümer der Grundstücke zu Altschottland No. 130., und zu Stolzenberg No. 58., auf Befreiung

der letztern von der von dem damaligen Besitzer, den verstorbenen Bäckermeister Benjamin Troch im Jahre 1791 mit diesen Grundstücken wegen seines Auctionator-Amts, in den vormaligen combinirten Städten Stolzenberg auf 1000 Rthl. bestellten Caution angetragen haben, so werden in Folge dieses Antrags die unbekannten Interessenten, die wegen dieser Caution noch Ansprüche zu haben vermeinen aufgefordert, selbige in dem vor dem Herrn Stadt-Justizrath Buchholz

auf den 12. October c.

Vormittags um 10 Uhr, auf dem Verhörzimmer des hiesigen Stadtgerichtshauses angesetzten Termin zu erscheinen, diese ihre Ansprüche näher anzuzeigen und nachzuweisen, widrigenfalls nach fruchtlosen Ablauf des Termins die etwanigen Interessenten der Befugniß sich besonders an die bestellte Caution zu halten für verlustig erklärt, und blos an die Erben des Cautions-Besteller verwiesen werden sollen, die Caution aber, zurückgegeben und gelöscht werden wird.

Danzig, den 2. Juni 1818.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Von dem Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht zu Danzig, werden alle diejenigen bis jetzt unbekannten Creditoren die an dem Vermögen der hiesigen Handlung von Schuppelius Erben & Zaddach worüber bereits Concursus Creditorum eröfnet worden, irgend Ansprüche zu haben vermeinen, hiedurch dergestalt öffentlich mit der Aufforderung vorgeladen à dato innerhalb 3 Monaten und spätstens in dem auf

den 29. October a. c.

Vormittags um 11 Uhr anberaumten Termine auf dem Verhörzimmer des hiesigen Stadtgerichtshauses vor dem ernannten Deputato, dem Herrn Stadt-Justizrath Friese zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden, und deren Richtigkeit durch Beibringung der in Händen habenden darüber sprechenden Original-Documente oder sonstige Beweismittel nachzuweisen, bei ihrem Ausbleiben haben sie zu gewärtigen, daß sie mit allen ihren Forderungen an die Masse präcludiret, und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden soll.

Zugleich werden diejenigen welche an dem persönlichen Erscheinen in diesen Terminen gehindert werden, oder denen es an hiesigem Orte an Bekanntschaft fehlt die Justiz-Commissarien Röpell, Sommerfeld, Trauschke, und Zacharias als Bevollmächtigte in Vorschlag gebracht, an die sie sich wenden, und mit Information und Vollmacht versehen können.

Danzig, den 19. Juni 1818.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das in dem Werderschen Dorfe Güttland belegene, im Hypothekenbuche No. 10. eingetragene Rusticalgrundstück, zu welchem 25 Morgen, sogenannten Kaiserfreien Landes gehören, wovon 20 Morgen schönes Wiesenland sind und gewöhnlich zur Weide verpachtet worden, 5 Morgen aber Ackerland

ausmachen, mit der Gerechtigkeit des Fahrweges, welcher diesem Grundstücke gegen den benachbarten Hof zu Güttland No. 22. über die angränzenden 20 Morgen Bruchland am Flusse Behlau nach Dirschau gelegen, zu steht, soll nachdem dasselbe auf 4414 Rthl. 25 Gr. gewürdiget worden, in dem letzten angestandenen Licitations-Termine aber nur 2300 Rthl. geboten sind, auf den Antrag der Real-Gläubiger nochmals öffentlich licitirt werden, und es ist ein peremtorischer Bietungs-Termin auf

den 27. October c.

vor dem Auctionator Holzmann an Ort- und Stelle angesetzt, welches den Kauflustigen hiemit bekannt gemacht wird.

Danzig, den 14. Juli 1818.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Auf den Antrag der Realgläubiger soll der Michael Hackersche Hof zu Praust mit 4 Schaarwerkshufen Pag. 195. A. des Erbbuchs, im Wege der Subhastation öffentlich an den Meistbietenden an Ort und Stelle durch den höheschen Ausrufer Schwoncke verkauft werden, wozu 3 Licitations-Termine auf

den 21. October }
den 23. December } 1818
und den 17. Februar 1819

angesetzt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden demnach hiemit aufgefordert, in diesen Terminen und besonders in dem letzten welcher peremtorisch ist, ihre Gebotte zu verlautbaren und des Zuschlages zu gewärtigen. Zugleich wird bekannt gemacht, daß auf diesem Hofe welcher auf 4993 Rthl. gerichtlich abgeschätzt ist, zur ersten Hypothek ein Capital von 7500 Rthl. Pr. Cr. haftet, welches gekündigt ist und wovon die Zinsen à 5 Procent seit mehreren Jahren restiren. Von der Kaufsumme können zwei Drittel zur ersten Hypothek zu 5 Procent Zinsen gegen Versicherung des Hofes für Feuersgefahr stehen bleiben, auch soll das Capital, im Fall der prompten Zinsenzahlung und ordentlichen Bewirthschaftung des Hofes, binnen 5 Jahren nicht gekündigt werden. Die Taxe kann täglich in unserer Registratur und bei dem Ausrufer Schwoncke eingesehen werden.

Danzig, den 18. August 1818.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Von Seiten des unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichts wird hiedurch öffentlich bekannt gemacht, daß der hiesige Kornmesser George Gottfried Lindenberg und dessen verlobte Braut die Anna Dorothea Elisabeth geb. Klingbeil, vermöge eines mit einander errichteten und am 18ten d. M. gerichtlich verlautbarten Ehevertrages, die sonst hier stattfindende Gütergemeinschaft in Betreff ihres beiderseitigen jetzigen und zukünftigen Vermögens dergestalt ausgeschlossen haben, daß nur der Erwerb und die Nutzungen gemeinschaftlich seyn sollen.

Danzig, den 21. August 1818.

Königlich Preuß Land- und Stadtgericht.

Es haben der hiesige Kaufmann Wilhelm Schleicher und dessen verlobte Braut die Jungfer Charlotte Auguste Henriette Steffen, vermöge eines am 17ten d. M. vor uns gerichtlich errichteten Ehevertrages die hier statutarische Gütergemeinschaft, in Betreff ihres beiderseitigen jetzigen und zukünftigen Vermögens dergestalt ausgeschlossen, daß nur der Erwerb und die Nutzungen gemeinschaftlich seyn sollen, als welches den gesetzlichen Vorschriften gemäß zur Nachricht und Achtung öffentlich bekannt gemacht wird.

Danzig, den 21. August 1818.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Zur nochmaligen Licitation der zur Packhof-Inspektor Zeysingschen Nachlaßmasse gehörigen zu Neufahrwasser belegenen Grundstücke, nämlich:

1) eines Wohngebäudes von Fachwerk No. 10. mit einer Bäckerei, einem grossen und kleinen Garten, zwei Scheunen und einem Pferdestalle,

2) eines Gasthauses No. 11. the English Hotel genannt, nebst dazu gehörigem Gestalle,

3) eines zum Gasthause eingerichteten Grundstücks, der weisse Schwaan genannt, No. 28. und

4) des sogenannten grossen Ballastkruges No. 12.

welche sämmtlich auf 8406 Rthl. abgeschätzt worden, haben wir mit Bezug auf die Bekanntmachung vom 22. Mai, und da in dem am 22. Juli angestandenen Termin kein hinreichendes Gebott geschehen, einen nochmaligen Bietungs-Termin auf den

16. October c. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Justizrath Kummer an Ort und Stelle zu Neufahrwasser angesetzt, zu welchem besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit der Aufforderung ihr Gebott zu verlautbaren und mit dem Beifügen vorgeladen werden, daß dem Meistbietenden, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eintreten, der Zuschlag ertheilt werden soll.

Danzig, den 21. August 1818.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das der Wittwe und Erben des verstorbenen Gutsbesitzer Arnold Gottlieb v. Ehler zugehörige, unter der Gerichtsbarkeit des unterzeichneten Land- und Stadtgerichts, in dem Dorfe Ohra belegene Grundstück No. 20. des Hypothekenbuchs und Pag. 40. A. des Erbbuchs, welches aus 5 Hufen $22\frac{1}{2}$ Morgen Land besteht, und bei welchem die Wohn- und Wirthschaftsgebäude, so wie das nöthige todte und lebendige Inventarium mit den Aussaaten gänzlich fehlt, und welches mit Rücksicht auf diese Defecte unterm 23. Juni d. J. auf die Summe von 5574 Rthl. 40 Gr. $11\frac{2}{7}$ Pf. gerichtlich abgeschätzt worden, soll auf den Antrag der Realgläubigerin mit Zustimmung der Eigenthümer durch öffentliche Subhastation verkauft werden, wozu die Licitations-Termine an Ort und Stelle auf

den 23. October }
den 27. November } d. J.
und auf den 29. December }
vor dem höheschen Auctionator Schwonke angesetzt worden.

Es werden demnach besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiedurch aufgefordert, in den gedachten Terminen, von denen der letzte peremtorisch ist, ihr Gebott in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und hat der Meistbietende den Zuschlag auch sodann die Uebergabe und die Adjudication des Grundstücks, zu erwarten, wobei auf die nach beendigter Licitation eingehenden Gebotte nicht gerücksichtiget werden wird.

Die Taxe dieses Grundstücks kann täglich in der Registratur und bei dem Auctionator Schwonke eingesehen werden.

Danzig, den 25. August 1818.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht wird hiedurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß in Termino

den 6. October c.

Vormittags in dem Hause des Böttchermeisters Mittenzwei zu Fahrwasser mehrere Mobilien, bestehend in Tischen, Stühlen, Bettgestell, Betten, Spiegel, eisernen und kupfernen Geräthen, so wie auch ein Wagen mit eisernen Achsen, gegen baare Bezahlung öffentlich verkauft werden sollen.

Danzig, den 25. August 1818.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Einige zum Nachlaß der Anna Regina Lein gehörigen Meubles, Hausgeräthe, Betten, Linnen und Kleidungsstücke, sollen zur Befriedigung des Nachlaß-Gläubiger den 5. October c. Vormittags zu Langfuhr durch den Landreuter Freytag öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, welches zahlungsfähigen Kauflustigen hiemit bekannt gemacht wird.

Danzig, den 4. September 1818.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Nachdem der Unteroffizier Johann Hoga des ersten Infanterie-Regiments (ersten Ostpr.) welcher 26 Jahr alt, katholischer Religion, aus dem Dorfe Gora bei Neustadt in Westpreussen gebürtig, und den 4. April v. J. auf dem Transport zwischen Schlauken und Laukischken meineidiger Weise entwichen, und sein Aufenthalt bis jetzt nicht bekannt geworden, so wird derselbe durch diese Vorladung edictaliter citirt, in dem auf den 18. November 1818 anstehenden peremtorischen Termin vor uns in Person zu erscheinen, und von seiner Entweichung Rede auch Antwort zu geben, im Nichterscheinungs-Fall aber zu gewärtigen, daß wider ihn nach Vorschrift des Edikts vom 17. November 1764 und des 23sten Kriegs-Artikels als Ehre- und Pflicht vergessener Deserteur durch ein vereidetes Kriegs-Gericht auf die Anschlagung seines Namens an den Galgen nebst der Confiscation seines zurückgelassenen und zukünf-

tigen Vermögens zur betreffenden Regierungs-Haupt-Casse in Danzig erkannt, auch im Betretungsfall er nach den Kriegs-Artikeln bestraft werden soll.

Zugleich werden alle diejenigen, welche Geld oder Geldeswerth von dem obbenannten Deserteur in Händen haben, bei Verlust des ihnen daran zustehenden Rechts, und besonders die nächsten Verwandten des gedachten Deserteurs bei Strafe doppelten Ersatzes, auch harter gesetzlicher Ahndung hiemit ernstlich verwarnt nichts davon zu verhehlen, vielweniger dem Entwichenen etwas verabfolgen zu lassen, sondern solches entweder dem unterschriebenen Gericht oder der competenten Civil-Obrigkeit ihres Orts getreulich anzuzeigen, und wegen ihrer daran habenden Ansprüche weitern rechtlichen Bescheid zu erwarten.

Stand-Quartier Königsberg in Preussen, den 19. Mai 1818.

Königl. Preussisches Brigade-Gericht der Königsberger Truppen-Brigade.

v. Wrangel,

General-Major und Brigade-Chef.

Nachdem über den Nachlaß des zu Fischerscampe verstorbenen Einsaassen Jacob Kowski, durch die Verfügung vom heutigen Tage der Concurs eröffnet worden, so werden die unbekannten Gläubiger der Verstorbenen hiedurch öffentlich aufgefordert, in dem auf

den 7. October c.

Vormittags um 9 Uhr, vor dem Deputirten Herrn Justizrath Prätorius angesetzten peremtorischen Termin entweder in Person oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte zu erscheinen, den Betrag und die Art ihrer Forderungen umständlich anzuzeigen, die Documente, Briefschaften, und sonstige Beweismittel darüber im Original oder in beglaubter Abschrift vorzulegen, und das Nöthige zum Protokoll zu verhandeln, mit der beigefügten Verwarnung, daß die im Termin ausbleibenden Gläubiger aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Uebrigens bringen wir denjenigen Gläubigern, welche den Termin in Person wahrzunehmen verhindert werden, oder denen es hieselbst an Bekanntschaft fehlt, die hiesigen Justitz-Commissarien Bauer, Hacker, Senger und Niemann als Bevollmächtigte in Vorschlag, von denen sie sich einen zu erwählen und denselben mit Vollmacht und Information zu versehen haben werden.

Elbing, den 25. Mai 1818.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastations-Patente soll das der Wittwe Christina geb. Karsten gehörige sub Litt. D. I. 40. im Dorfe Zeyer gelegene auf 2266 Rthl. 60 Gr. gerichtlich abgeschätzte Grundstück öffentlich versteigert werden.

Die Licitations-Termine hiezu sind auf

den 26. October,

= 26. December c.
und = 27. Februar 1819,

jedesmal um 11 Uhr Vormittags vor unserm Deputirten Herrn Justiz=Rath Pröw anberaumt, und werden die besitz= und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im letzten Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungs=Ursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur inspicirt werden.

Elbing, den 19. Juni 1818.

Königlich Preuß. Stadtgericht.

Steck=Brief.

Der Kaufmann Samuel Friedrich Quandt von hieselbst, welcher sich eines fahrlässigen Bankerots dringend verdächtig gemacht hat, und dieserhalb zur Untersuchung gezogen wurde, ist von Thorn, wohin er sich während der Untersuchung begeben hatte, flüchtig geworden.

Sämmtliche resp. Militair= und Civil=Behörden denen dieser Steckbrief zur Kenntniß kommt, werden daher hiemit dienstergebenst ersucht, auf den Friedrich Samuel Quandt strenge invigiliren, und denselben im Betretungsfall gegen Erstattung der Kosten arretiren, und per Transport hieher schicken zu lassen.

Elbing, den 1. September 1818.

Königlich Preussisches Stadtgericht.

Bekanntmachungen.

Der zweite diesjährige Vieh= und Pferdemarkt hiesiger Stadt, fängt Montag vor Gallus am 12. October c. an, und wird 3 Tage hindurch den 12ten, 13ten und 14. October gehalten werden.

Elbing, den 4. September 1818.

Der Magistrat.

Der Einwohner Johann Adler aus Fischau, und dessen verlobte Braut die Wittwe Elisabeth Kochauska geb. Schikowska aus Möskenberg, haben in einem vor dem unterzeichneten Landgerichte am 9. Juni c. verlautbarten und unterm heutigen Dato confirmirten Ehevertrage, die in der Provinz Westpreussen bestehende Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen, welches dem Publiko zu jedermanns Achtung hierdurch öffentlich bekannt gemacht wird.

Marienburg, den 4. Juli 1818.

Königl. Westpreuß. Landgericht.

Gemäß dem an der Gerichtsstelle im Domainen=Amte Brück ausgehängten Subhastations=Patente, ist das der v. Owicka zugehörige Erbpachtsgut

(Hier folgt die erste Beilage.)

Erste Beilage zu No. 77. des Intelligenz-Blatts.

groß Katz von 16 Hufen 5 Morgen 8 Ruthen Magdeburgisch nebst Wohn- Wirthschafts- und Käthner-Gebäuden, welches alles zusammen auf 6098 Rthl. 42 Gr. gerichtlich gewürdigt worden, wegen rückständiger öffentlichen Abgaben, sub hasta gestellt, und die Bietungs-Termine stehen auf

den 13. Juli
den 21. September
und den 28. November

erstere hieselbst und der 3te und letzte im Domainen-Amte Brück an, welches hiemit öffentlich bekannt gemacht wird, mit dem Bemerken, daß der 3te Termin peremtorisch ist, der Zuschlag an den besitz- und zahlungsfähigen Meistbietenden nach eingeholter Genehmigung erfolgen, und auf spätere Gebotte keine Rücksicht genommen werden soll.

Die Taxe kann auch zu jeder Zeit in der hiesigen Registratur eingesehen werden.

Neustadt, den 26. April 1818.

Königl. Westpreuß. Landgericht Brück.

Der in dem Dorfe Gordien Amts Subkau belegene Bauerhof, des Einsaassen Joseph Willma von 5 Hufen 16 Morgen kullmisch, excl. der Gebäude auf 2840 Rthl. taxirt, soll in dem auf

den 19. November c.

Vormittags um 9 Uhr, in Subkau angesetzten nochmaligen Licitations-Termine an den Meistbietenden verkauft werden, welches Kauflustigen, Besitz- und Zahlungsfähigen hiemit bekannt gemacht wird.

Dirschau, den 4. September 1818.

Königl. Westpreuß. Landgericht Subkau.

Gemäß dem an unserer gewöhnlichen Gerichtsstelle hieselbst aushängenden Subhastations-Patente, dem der öconomische Anschlag beigefügt worden, soll das unter unserer Gerichtsbarkeit, in dem Königl. Preussischen Intendantur-Amte Carthaus, etwa zwei und eine halbe Meile von Danzig belegene Erbpachts-Vorwerk Mahlkau, welches nach der Erbverschreibung aus 74 Hufen 28 Morgen 105 Ruthen Magdeburgisch bestehet, und am 17. August c. a. auf

13,570 Rthl. 2¼ Pf.

abgeschätzt worden ist, auf den Antrag der Realgläubiger, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden.

Hiezu sind die Bietungs-Termine auf

den 28. November c. a.
den 27. Januar fut. ann.
und den 27. März fut. ann.

wovon der dritte und letzte peremtorisch ist, anberaumt worden.

Zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiermit aufgefordert, sich in den

vorgedachten Terminen des Morgens um 9 Uhr an unserer gewöhnlichen Gerichtsstelle hieselbst einzufinden, ihre Gebotte zu verlautbaren, und nach abgehaltenen dritten Termine des Zuschlages gewärtig zu seyn, weil auf späterhin eingehende Gebotte keine weitere Rücksicht genommen werden kann, sondern nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die sämmtlichen eingetragenen, wie auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar der Letztere ohne Production der Instrumente verfügt werden werden wird.

Die Taxe kann jeder Zeit in unserer Registratur näher eingesehen werden.

Carthaus, den 2. September 1818.

Königl. Westpreuß. Landgericht.

Zwischen Stralsund und Ystadt, ist vom 1. October a. c. ab, eine regelmässige Seepost eingerichtet, mit welcher alle Briefe nach Norwegen und Schweden, Franco Ystadt (44 Gr. Preuß von hier) befördert werden.

Die von Schweden und Norwegen kommenden Briefe werden Franco Stralsund seyn.

Danzig, den 22. September 1818.

Königl. Preuß. Ober-Post-Amt.

Auf Verfügung Es. Königl. Preuß. Wohlöbl. Kommerz- und Admiralitäts-Kollegii zu Danzig, sollen zu Kahlberg am Seestrande

Donnerstag den 1. October c.

28 kleine Faden büchen Brennholz, 2 Schiffspumpen und ein Stück Wrack, durch öffentlichen Ausruf gegen gleich baare Bezahlung in grob Preuß. Cour. verkauft werden.

Kauflie[b]haber können sich am bestimmten Termin (den 1. October) Vormittags um 10 Uhr, bei dem Posthalter Herrn Schmidt zu Kahlberg einfinden und ihren Bott lautbar machen.

Pasewark, den 19. September 1818.

Brick, Ausrufer.

Aufforderung.

Diejenigen Haus-Eigenthümer, welche Logis für die Herren Offiziere gegen Vergütigung eingeräumt haben, werden hierdurch aufgefordert, ihre diesfälligen Forderungen für den laufenden Monat vom 28. Septbr. bis zum 8. Octbr. d. J. auf dem Einquartierungs-Bureau, Langgasse No. 507., mit der Bemerkung einzureichen: seit welchem Tage sie bequartiert gewesen sind, und wie viel Zimmer sie haben einräumen müssen. Diejenigen aber, die dieser Aufforderung in der angesetzten Zeit nicht genügen, haben es sich selbst zuzuschreiben, wenn sie späterhin mit ihren Forderungen abgewiesen werden.

Danzig, den 26. Septbr. 1818.

Die Servis- und Einquartierungs-Deputation.

Sachen zu verauctioniren.

Montag, den 28 September 1818, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Grundtmann & Grundtmann jun. auf dem Langenmarkt im

sechsten Hause von der Berholdschengasse wasserwärts sub No. 447., an den Meistbietenden durch Ausruf gegen baare Bezahlung verkaufen:

Einige Kisten frische gegossene Russische Lichte 6 und 8 aufs Pfund.

Montag, den 28. Septbr. 1818, soll in dem Hause in der Heil. Geistgasse sub No. 1002. die hinterlassene Bibliothek des Wohlseel. Königl. Pr. Geheimenraths Herrn Carl Friedr. v. Gralath, bestehend in einer Sammlung von zum Theil seltenen Büchern, historischen, ästhetischen und vermischten Inhalts, in deutscher, lateinischer, polnischer und hauptsächlich französischer Sprache, welche nebst einer grossen Sammlung vorzüglicher Kupferstiche unter Glas und Rahm, und mehrere Musicalien fürs Pianoforte, an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Danziger gangbaren Münze durch Ausruf verkauft werden, wovon die Catalogi nebst Anhängen täglich bei dem Ausrufer Benj. Friedr. Cosack in der Johannisgasse No. 1374. abzuholen sind und umgetheilt werden sollen.

Dienstag, den 29. September 1818, soll in oder vor dem Artushofe gerufen, und an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Danziger gangbaren Münze zugeschlagen werden:

1) Eine am vorstädtschen Graben vom Buttermarkt kommend linker Hand gelegene Brandstelle, auf welcher ein Wohnhaus mit Hofraum, nebst Pferdestall gestanden hat, sub Serv.-No. 405. welches jährlichen Grundzins 15 fl. 20 Gr. an der St. Barbara Capelle zahlet.

2) Ein auf dem Fischmarkt gelegenes Wohnhaus von ausgemauerten Fachwerk, nebst Hofplatz und Hinterhaus, mit dem Ausgange nach dem Hinterfischmarkt, im Zeichen die drei Würste genannt; welches sehr bequem zur Zeit der Seefahrt ist, sub Serv.-No. 1608. NB. Hierauf können stehen bleiben 1000 fl. Danz. Cour. à 6 Procent, auch ist dieses Grundstück im guten baulichen Zustande gesetzt.

Die Proclamata hievon sind zu Jedermanns Wissenschaft im Artushofe angeschlagen.

Donnerstag, den 1. October 1818, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Grundtmann und Grundtmann jun. auf dem Langenmarkte im sechsten Hause, von der Berholtschengasse wasserwärts rechter Hand sub No. 447., an den Meistbietenden durch Ausruf gegen baare Bezahlung verkaufen:

Folgende vorzüglich schön gearbeitete und moderne Waaren, die bei jedem Sachkenner und Liebhaber den Wunsch hervorbringen müssen, solche zu besitzen, da selbige überdieß unter dem wahren Werth und auf jedem Fall an den Meistbietenden zugeschlagen werden sollen, als:

Grosse, runde, carmosirte vorzüglich schöne Brillant-Ringe vom ersten Wasser, dergleichen Smaragde mit Brillanten sehr schön à jour gefaßt, Saphire mit Brillanten ebenfalls schön à jour gefaßt, dergleichen dunkelgelben Topasen mit Brillanten a jour gefaßt, Amathist mit Brillanten sehr schön, dergleichen mit blaßgelben Topasen mit Brillanten sehr schön a jour gefaßt, dergleichen mit

fünf vorzüglich schönen und grossen Rosensteinen, dergleichen mit sechs länglich gefaßt, dergleichen runde mit neun sehr schönen grossen Rosensteinen, Ohrringe mit Rosensteinen, Ring mit sieben Rosensteinen, vier ovale und vier runde feine Engl. Silber-plattirte Schüsselglocken, nebst einer Hasenschüssel und Glocke, diese plattirte Sachen sind in einem eichenen dazu aptirten Kasten mit messingnem Beschlag und grünem Ratin gefüttert, ein vorzüglich schönes, ganz modern gearbeitetes und fein Engl. Silber-plattirtes Caffee- und Thee-Service, bestehend in einer Maschiene, Theetopf, Schmandkanne, Caffeekanne, zwei Zuckerkörve nebst einem Theekessel auf der Lampe, eine feine Engl. Silber plattirte Punschterrine auf einem erhabenen Fuß mit Löwenköpfen in den Griffen und von innen stark vergoldet, durchbrochene ebenfalls fein Engl. Silber-plattirte Frucht- und Zuckerkörbe mit Deckel von innen stark vergoldet, dergleichen Salz- und Pfefferfäßchen mit Löffel, ebenfalls von innen stark vergoldet, Engl. Silber-plattirte Lichtscheeren mit Federn, stählerne Patent-Lichtscheeren nebst den dazu gehörigen Silber-plattirten Untersätzen, Engl. plattirte Plattmenagen mit grünen Gläsern, Engl. plattirte Bouteillenträger mit vollem Rand und mahagoni Boden, dergl. mit durchbrochenem Rand, Engl. Silber-plattirte schön gearbeitete Tischleuchter mit Armen, dergl. ohne Arme, feine Engl. crystallene, geschliffene und glatte Wein-, Bier-, Porterund Champagnergläser, dergl. grosse, mittel und kleine Carafinen, dergl. Prinz-Regent Carafinen, in ihren schönen ponceau lakirten Gestellen, grosse crystallenegeschliffene Gelee-Schaalen, in ihren Engl. Silber-plattirten Gestellen, kleinere dito ohne Gestelle, grosse crystallene geschliffene Punschterrinen nebst Untersatz und Deckel, crystallene geschliffene Salzfässer mit plattirten und stark vergoldeten Untersätzen, dergleichen ohne Untersatz auf hohem Fuß, crystallene geschliffene Butterdosen mit Deckel, nebst plattirt stark vergoldetem Untersatz, mehrere feine Dresdner, Berliner und Engl. porcelainene Thee- und Caffee-Service, mit lebendigen Blumen, feinen Landschaften und Goldverzierungen, dergl. Dejeunes, feine complette porcelainene Tisch-Service mit lebendigen Blumen, feine Engl. fayancene Tisch-Service mit buntem Rand, mehrere Dutzend feine Engl. Tisch-, Zerleg- und Desertmesser in elfenbeinernen Schaalen, porcelainene Punschterrinen mit Silber durchbrochenem Fuß und silbernen Deckel, silberne von innen stark vergoldete Trichter mit dem Sieb, silberne Potage- und Vorlege-Löffel von innen stark vergoldet, silberne Caffee-Service, silberne Weinetiketten, grosse, ganz modern gearbeitete silberne Leuchter mit Armen, klein glatte ohne Arme, mehrere mit Blätterverzierung, acht Tage gehende Pariser Tischuhren unter Glasglocken, goldene Repetir- und Damenuhren, letztere mit Perlen besetzt, mehrere ganz vorzüglich schöne Engl. schwarz und colorirte Kupferstiche, Jagdstücke, Landschaften und Seeschlachten vorstellend.

Donnerstag, den 1. October 1818, Nachmittags um 3 Uhr, werden die Mäkler Grundtmann und Grundtmann jun. in der Hundegasse vom Fischerthor kommend wallwärts linker Hand im Hause sub No. 254. an den Meistbietenden durch Ausruf gegen baare Bezahlung versteuert verkaufen:

Zehn Kisten schöne extra frische Citronen.

Donnerstag, den 1. October 1818, soll auf Verfügung Es. Königl. Preuß. Wohllöbl. Land- und Stadt-Gerichts in dem hiesigen Lazarethhause beim Jacobs-Thor gelegen, an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Brandenburger Cour., den Reichsthaler zu 4 fl. 20 Gr. Danz. gerechnet, ausgerufen werden:

Ein goldener Ring, 1 dito mit Steinen, 1 silbern Mantelschloß, 2 rothe saffiane Reise-Etuis, 1 Zahnschlüssel und Zange, 1 anatomisch Präparir-Besteck, 1 vollständig Verbindzeug in rother Tasche, worinnen auch 1 silberne Pinette und 3 silberne Sonden, 1 Aderlaß- und 1 Rasierzeug, 20 diverse chirurgische und andre gute Bücher, einiges Linnenzeug, diverse couleurt tuchene Manns- und seidene Unterkleider und Jacken, wie auch einige Uniform-Kleider und 4 Ellen Parchent, wie auch sonsten zur Chirurgie noch mancherlei dienliche Sachen mehr.

Donnerstag, den 1. October d. J., Vormittags um 10 Uhr, sollen am Sandwege vor dem Werderschen Thore bei Burke durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden in Pr. Cour. verkauft werden:

7 tragende und milchende Kühe, 2 fette Kühe, 1 Boll-Ochs.
5 Pferde, 5 fette Schweine, Wagen und andere nutzbare Sachen mehr.
Der Zahlungs-Termin wird bei der Auction bekannt gemacht werden.

Montag, den 5. October 1818, soll in der Jopengasse im bekannten Trägerzunfthause sub No. 744. gelegen, eine gut conditionirte Bücher-Sammlung, meistentheils aus philologischen und ästhetischen Büchern bestehend, welche zum Nachlasse des verstorbenen Hrn. Doctor und Professor Rinck gehören, an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Brandenb. Cour., den Reichsthaler zu 4 fl. 20 Gr. gerechnet, durch Ausruf verkauft werden, wovon die Catalogi nebst Anhänge täglich bei dem Ausrufer Cosack in der Johannisgasse sub No. 1374. abzuholen sind, und umgetheilt werden sollen.

Dienstag den 6. October 1818 soll in oder vor dem Artus-Hofe gerufen, und an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Danziger gangbaren Münze zugeschlagen werden:

Ein in der heil. Geistgasse, vom heil. Geistthor kommend, rechter Hand gelegenes Wohnhaus, massiv erbaut, 4 Etagen hoch, nebst Hintergebäude, Boden, Keller, Appartements und Hofraum, sub Servis-No. 959. Hierauf haften zu Pfennigzins 4000 fl. Danz. Cour. à 4 Proz. von Anno 1762 diese sind nicht gekündigt und verbleiben darauf: übrigens bleibt es des Käufers Sache, bei etwaniger Abzahlung seiner Zeit dieses Pfennigzinses Capital, oder bei neuer Umschrift desselben, die etwa zu verlangende Agio in der Art über sich zu nehmen, wie es die Gesetze bestimmen, ohne deshalb eine Entschädigung von dem Verkäufer zu verlangen.

Das Proklama hievon ist zu Jedermanns Wissenschaft im Artus-Hofe angeschlagen.

Das in der Burgstrasse unter der Servis-No. 431. gelegene Grundstück, welches sich seiner Lage wegen, besonders für einen Tischler recht seh-

eignet, soll in Terminis den 29. Septbr., den 6., 13. und 27. Octbr. d. J. Mittags um 12½ Uhr von dem Auctionator Hrn. Cosack in oder vor dem Artus-Hofe gerufen und in dem letzten Termin dem Meistbietenden gegen baare Bezahlung in Brandenb. Cour. zugeschlagen werden. Kauflustige können sich von der Beschaffenheit des Grundstücks durch Besichtigung desselben zu jeder beliebigen Zeit unterrichten. Der Käufer erhält ein ganz schuldenfreies Grundstück, indem die davon annoch rückständige öffentliche Abgaben von den Verkäufern werden berichtiget werden.

Ein Eigenthümer mehrerer ländlichen Besitzungen, will seine im Gebiet der Stadt Danzig im Werderschen Dorfe Wossitz gehörigen Grundstücke, im Erbbuch Fol. 54. A. und Fol. 59. A. jedes mit 2 Hufen 27½ Morgen, zusammen also mit 5 Hufen 25 Morgen culmisch erbeigen Land, verzeichnet, durch öffentliche Licitation in nachstehenden Terminen als

den 17. October } 1818
„ 15. December }
und „ 2. März 1819,

wovon der letzte an Ort und Stelle peremtorisch ist, zum Verkaufe stellen. Bei dem Fol. 54. A. sind die nöthigen Wohn- und Wirthschafts-Gebäude so vollkommen eingerichtet, daß hinlänglicher Gelaß für den ganzen Einschnitt, für das Vieh und für die übrigen Wirthschafts-Verrichtungen vorhanden ist; dagegen hat das Fol. 59. A. nur ein Familienhaus. Dem Käufer werden 8 Morgen mit Weitzen und 40 Morgen mit Roggen besäet, auch 10 Morgen gedüngt, schwarz gebrachet und zur Gersten-Aussaat zubereitet übergeben, und von der Kaufsumme darf nur die Hälfte abgezahlt werden. Sollten sich auch Kauflustige finden, welche dieses Grundstück lieber aus freier Hand, jetzt gleich mit der vorhandenen Erndte und mehreren Beilaßstücken, an Vieh, Acker- und Wirthschafts-Geräthe zu erstehen wünschen, diese belieben sich bei dem Werderschen Auctionator Herrn Holzmann, Wollwebergasse No. 1992. zu melden, der ihnen Alles umständlich mittheilen wird.

Bewegliche Sachen zu verkaufen.

In der Breitegasse No. 1204. sind billig zu verkaufen: Schwedische eiserne Schmor-Grapen mit Deckel, längliche Form, wie auch runde ohne Deckel und mit Stiehle.

Von denen Pfefferstadt im rothen Löwen No. 192. zum Verkauf angezeigten Holl. Heeringen, steht noch ein Parthiechen zu herabgesetzten Preisen feil.

Auf der Pfefferstadt No. 227. stehen zwei sehr fette Ochsen zum Verkauf.

Ein ganz neuer, geschmackvoller und aufs modernste von mir verfertigter Halbwagen, ein breitgleisiger Korbwagen mit Verdeck und hinten auf Federn, beide auch auf Reisen zu gebrauchen, wie auch ein breitgleisiger Spazierwagen und zwei verschiedene Troschken sind zu mäßigen Preisen bei Joh. Friedr. Hallmann, Sattler am Vorstädtschengraben No. 171. käuflich zu haben.

Frische Citronen, beste weisse Wachslichte von 4 bis 10 aufs Pf., desgl. Wagen- und Nachtlichte von 20 bis 36 aufs Pf., gelber und weisser Wachsstock, weisses Scheibenwachs, beste neue Holl. Heringe in 1/16, Buchsbaumholz, feines baumw. Dachtgarn, Engl. Strickbauwolle von No. 10. bis No. 36. Engl. Windsorseife das Stück zu 24 Gr. und bester Engl. Senf in weissen ¼ Pf. Gläsern, erhält man in der Gerbergasse No. 63.

An Blumenfreunde kann noch eine kleine Anzahl ganz vorzüglich schöner Harlemmer Blumenzwiebeln überlassen werden; Näheres Jopengasse No. 563.

Es sind in meinem Logis Fischmarkt 1607., von mir verfertigte Fleck-Kugeln, deren vorzügliche Güte bestätigt worden, für einen billigen Preis zu haben. Ich bitte deshalb um geneigten Zuspruch.

Xavier,
academ. Fechtmeister aus Königsberg.

Bestellungen auf den als vorzüglich bekannten Scharfenortschen Torf, die grosse Fuhre zu 4 Rthl., werden angenommen bei denen Herren Liedtke & Oertel am hohen Thor, bei Sal. Harms in der Beutlergasse und bei Jacob Harms in der Heil. Geistgasse No. 776.

Limburger und mehrere Sorten fremder Käse, frische Holl. Heringe in 1/16tel auch Stückweise, Sardellen, Capern, Limonen, Oliven, Ital. Macaroni, Provence und frisches Florentiner Oel in Pfund-Flaschen, ist zu haben bei Jacob Harms, heil. Geistgasse No. 776.

Frischer Holl. Cabliau ist billig zu haben am Kohlenmarkt im schwarzen Hahn.

Vorzüglich gute grosse Bast Matten, den Decher von 5 und 10 Stück, wie auch kleine von 5 Päckchen sind zu möglichst billigen Preisen zu verkaufen bei Franz Bertram, Hundegasse No. 324.

Sachen, so zu kaufen verlangt werden.

Sollte Jemand starke Orangen- und Granaten-Stämme zu verkaufen Willens seyn, so beliebe er sich zu diesem Zwecke in der Hundegasse No. 324. zu melden.

Unbewegliche Sachen zu verkaufen.

Gute Wohnhäuser in der Häkergasse, Fleischergasse, am Legenthor, auf Langgarten, Steindamm, hinterm städtschen Lazareth, so wie ein Brauhaus nebst Stallungen und Bauplätze auf der Rechtstadt und ein Garten nebst Wohnhaus rc. in Pitzkendorf sind zu verkaufen, und sofort zu übernehmen. Bestimmtere Auskunft giebt der Commissionair Schleuchert in der Häkergasse No. 519.

Drei Wohnhäuser hinter Adlers Brauhaus nahe der Radaune, mit guten Stuben, Küchen, Böden, grossen Kellern, Hofräumen und Hinterwohnungen, so wie zwei gleiche in der Tischlergasse, nebst guten Stuben, Kammern, Küchen, Böden, Stall, Einfahrt und Hinterwohnungen in sich enthaltend, sind

zu verkaufen und sofort zu übernehmen. Näheres beim Commissionair Schleuchert.

Ein Haus- und Garten in Ohra mit allerlei fruchttragenden Bäumen und laufendem Wasser im Garten, stehet aus freier Hand zu verkaufen. Nähere Nachricht erhält man in der Breitegasse an Dammen-Ecke No. 1107.

Das Haus heil. Geistgasse No. 919. ist zu verkaufen, oder auch zu vermiethen. Das Nähere hierüber Wollwebergasse No. 1987.

Sachen zu vermiethen.

Wollwebergasse No. 1996. sind Parterre, 1 Comptoir- und 2 Vorstuben nebst Küche, Keller, Boden und Speisekammer, auch noch andere Locale um Michaeli zu vermiethen. Das Nähere daselbst 1 Treppe hoch.

Ein Haus im Poggenpfuhl sub No. 201. nebst einem Garten am Hause ist von Michaeli ab zu vermiethen. Das Nähere erfährt man langen Markt No. 449.

Heil. Geistgasse No. 783. sind 2 moderne Zimmer, nebst Boden zu vermiethen und rechter Zeit zu beziehen. Das Nähere daselbst.

Auf Neugarten sub No. 507. ist eine geräumige Unterwohnung, bestehend in 2 Stuben, Küche, Keller und Hofplatz zu Michaeli d. J. zu vermiethen. Nähere Auskunft in dem anstossenden Gartenhause.

Der Stall an der Schießstangen-Ecke, ist zu Michaeli zu vermiethen. Das Nähere darüber in der Wollwebergasse No. 552.

In dem Findling-Speicher in der Mausengasse gelegen, ist ein trockner Raum zu Waaren, wie auch 2 übereinander gelegene Boden welche 40 Lasten Getreide schütten, zu ultimo September a. c. zu vermiethen. Das Nähere darüber erfährt man bei dem Kornmäckler Herrn Milinowski in der Hundegasse No. 286., und die Schlüssel hievon sind bei Herrn Jankowski im Grodbeck-Speicher an der Kuhbrücke täglich zu haben.

In der Johannisgasse No. 1378. sind mehrere Zimmer mit allen Bequemlichkeiten, einzeln oder zusammen, jedoch an Kinderlose oder unverheirathete Personen, gleich oder zu rechter Zeit zu vermiethen. Des Zinses wegen meldet man sich Schneidemühle No. 453.

In der Hundegasse No. 328. ist eine Unterstube nebst Kammer an einen ruhigen Bewohner gleich, oder zur rechten Zeit zu vermiethen. Das Nähere daselbst.

In der Breitegasse No. 1143. sind 2 bis 3 moderne Zimmer, mit auch ohne Möbeln zu vermiethen, und zur rechten Zeit zu beziehen. Nachricht im nämlichen Hause.

Drehergasse wasserwärts No. 1351. sind 2 Stuben nach der Brücke, nebst Boden und eigenem Heerde an ruhige Bewohner zu vermiethen, und Michaeli zu beziehen. Nähere Nachricht daselbst.

(Hier folgt die zweite Beilage.)

Zweite Beilage zu No. 77. des Intelligenz-Blatts.

Auf dem Eimermacherhoff No. 1731. ist eine Ober- und eine Unterwohnung nebst Hofraum zu vermiethen. Nähere Nachricht giebt der Tischler Haß No. 1741.

In dem Hause Frauengasse No. 883. sind Stuben zu vermiethen, und das Nähere daselbst zu erfahren.

Das Haus am Altstädtschen Graben No. 435. mit 5 Stuben, Küche, Keller und Speisekammer, ist zu vermiethen, und rechter Zeit zu beziehen. Auch wenn es verlangt wird Stallung und Wagenremiese. Näheres No. 436. woselbst auch circa 50 grosse Fliesen zu verkaufen sind.

Das Haus in der Hintergasse No. 224. mit 3 Zimmern, Küche, Kammer, Boden und Holzgelaß, ist zur rechten Zeit zu vermiethen.

In der Bootsmannsgasse wasserwärts No. 1177. ist das Haus zu vermiethen auch zu verkaufen. Nähere Nachricht Langgasse No. 401.

Wollwebergasse No. 1992. ist zur nächsten Umziehezeit an einen Herrn eine Unterstube mit oder ohne Möbeln, wie auch Holzgelaß zu vermiethen, und Dienstags, Freitags und Sonnabends von 12 bis 2 Uhr zu besehen.

In der Fleischergasse No. 130. im Zeichen der rothe Löwe ist eine meublirte Oberstube an einen oder zwei Herren Officiere zu vermiethen und den 1. October zu beziehen.

In dem Hause am Rechtstädtschen Graben No. 2054., sind 2 Stuben nebst Kammern für einzelne Personen zu vermiethen.

Auf dem ersten Damm, No. 1121., sind eine Treppe hoch zwei freundliche Zimmer gegeneinander gelegen, mit eigner Küche und Nebengemach, gleich oder zu rechter Zeit zu vermiethen.

Gerbergasse No. 68., sind Stuben an ruhige Bewohner zu vermiethen.

Auf Langgarten, ist eine Stube, nach der Strasse gelegen, an einzelne ruhige Bewohner zu vermiethen und gleich zu beziehen. Nähere Nachricht ertheilt das Königl. Intelligenz-Comptoir.

Korkenmachergasse No. 787., sind 2 Stuben, nebst Küche, Kammer und Holzgelaß billig zu vermiethen und zur rechten Zeit sogleich zu beziehen. Liebhaber melden sich daselbst.

Das erste und zweite Stockwerk eines schönen Hauses in der Hundegasse, jedes in 3 Stuben bestehend und zu jedem eine Küche, Kammern ꝛc. gehörend, sind zu rechter Zeit billig zu vermiethen, jedes besonders, auch nöthigenfalls das ganze Haus. Das Nähere Frauengasse No. 898. 2 Treppen hoch nach vorne.

In dem Hause in der Brodbänkengasse No. 661. sind 2 Säle nebst Seitenstuben an unverheirathete Mannspersonen zu rechter Zeit zu vermiethen.

Drehergasse No. 1348., sind 2 oder 3 Stuben, nebst Küche und Boden, auch eine Brückstube für eine einzelne Person, zu vermiethen.

Röpergasse No. 465. sind 2 moderne Zimmer entweder sogleich oder zu rechter Zeit an einzelne Herren zu vermiethen.

Mattenbuden No. 259. ist eine Stube nach vorne an ruhige einzelne Bewohner gleich oder zu rechter Zeit zu vermiethen. Näheres daselbst.

Buttermarkt No. 432. sind 2 Stuben mit Möbeln und eine Bedientenstube, nebst ein Pferdestall zu 4 Pferde, monatweise zu vermiethen und den 1. Novbr. zu beziehen.

In der Häkergasse No. 1513. ist eine Vorstube an einzelne Mannspersonen zu vermiethen und gleich oder zu rechter Zeit zu beziehen. Näheres ebendaselbst.

Heil. Geistgasse No. 756., sind 2 Stuben vis a vis und eine Etage höher ebenfalls eine Stube, nebst Boden und Küche, wie auch Keller und Appartement, an ruhige Bewohner zu vermiethen. Das Nähere erfährt man in demselben Hause

Auf der Pfefferstadt in dem Hause No. 229., sind 3 Stuben zusammenhängend, 2 Kammern, Boden, Küche, Keller, Wagenremise und Stall zu 2 Pferde, zu vermiethen. Nähere Nachricht am Altstädtschen Graben No. 435.

In der Fleischergasse No. 80. ist der Saal und eine Stube gegenüber, nebst Kammer und Küche, mit auch ohne Mobilien an ruhige Bewohner zu vermiethen, und gleich zu beziehen. Nähere Nachricht daselbst.

An der Radaune No. 1688. ist eine Untergelegenheit mit 2 Stuben, 2 Keller, Hof, Holzstall und eigener Thür zu vermiethen, und Michaeli d. J. zu beziehen.

Zwei Zimmer nebst erforderlichen Bequemlichkeiten sind an solide Bewohner zu vermiethen. Nachricht: Fischmarkt No. 1599.

L o t t e r i e.

☞ Die Renovations-Loose zur 4ten Classe 38ster Lotterie sind bereits ausgefertigt, und können von meinen resp. Spielern gegen Erlegung der Einsatzgelder in Empfang genommen werden Auch sind noch einige wenige ganze, halbe und viertel Kaufloose zur 4ten Classe 38ster Lotterie in meinem Lotterie-Comtoir, Brodtbänkengasse No. 697. zu haben.

Danzig, den 26 September 1818. *I. C. Alberti.*

Einige wenige Loose zur 10ten kleinen Lotterie, welche bereits gezogen, und von welcher die Gewinnlisten Freitag hier eintreffen; sind noch so wie Kaufloose zur 4ten Klasse 38ster Lotterie in meiner Unterkollecte, Kohlengasse No. 1035. zu haben. Zingler.

Literärische Anzeigen.

Bei uns erschien folgendes wichtige Werk, und ist durch alle Buchhandlungen zu bekommen:

Regent und Volk,
oder:
welche Constitution muß der Preußische Staat haben?

Sein oder nicht sein! —
Das ist die Frage
Shakespeare.

gr. 8. Geheftet, Preis 20 Gr.

In so fern mit dem Verfasser dieser höchst interessanten Schrift angenommen werden darf, daß das Volk des Preußischen Staats durch seine Geistesbildung für jede Constitution reif ist, in so fern sind auch die Gedanken über den im Titel genannten Gegenstand seiner Schrift der größten Aufmerksamkeit werth. Die Sprache des Verfassers ist eben so edel als freimüthig, davon werden sich die respectiven Leser dieser Schrift vorzüglich durch die kräftige Darstellung einiger Gegenstände im 1sten, 3ten, 8ten und 13ten Abschnitte überzeugen; das Ganze aber wird sie reizen sich mit den Gedanken des Verfassers vertraut zu machen, die er von Repräsentationen der Preußischen Nation, von der Preßfreiheit, von den Gerichten — von der Armee — vom Adel und Bauernstande, von National-Erziehung und Turnübung ꝛc. vorträgt. Das ganze Werk enthält 22 Gegenstände, bei welchen man öfters nur bedauert, daß der beredte und scharfsinnige Verfasser sich zu sehr ins Kurze gezogen.

.. ...r.

C. G. Flittnersche Buchhandlung in Berlin (Jägerstrasse No. 51.) und Frankfurt a. d. O.

Bei dem Buchhändler Carl Goldstamm, Brodbänkengasse No. 697., findet man ganz neue erhaltene Schriften: Frauentaschenbuch für das Jahr 1819, von de la Motte Fouqué. 2 Rthl. 6 gGr. Penelope, Taschenbuch für das Jahr 1819, der Häuslichkeit und Eintracht gewidmet, herausgeg. von Th. Hell. 1 Rthl. 16 gGr. Taschenbuch f. d. J. 1819, der Liebe und Freundschaft gewidmet, herausgeg. v. Schütze 1 Rthl. 16 gGr. Regent und Volk, oder welche Constitution muß der Preußische Staat haben? 20 gGr. Arndt's Urtheil über Friedrich den Grossen. 20 gGr. Schütze, der Wintergarten, 3r Band, als Folge zu dem Taschenbuch der Liebe und Freundschaft f. d. J. 1819. 1 Rthl. 12 gGr. Taschenbuch für Kaufleute ꝛc. von G. F. Kramer. 1 Rthl. 6 gGr. Taschenbuch der Pferdekunde, für Stallmeister, Offiziere, Oekonomen, Thierärzte und Freunde des Pferdes überhaupt, herausgeg. von den Professoren Will u. Schwab 1 Rthl. 12 gGr. Tägl. histor. polit. Erinnerungs-Almanach, e. Taschenbiblioth. der wissenswürd. Ereignisse aus 27 Jahrhunderten. 1 Rthl. 16 gGr.

Ausser obigen, sind noch ältere Schriften zu bekommen, nämlich:

Sturms Unterhaltungen mit Gott in den Morgenstunden, 2 Bde. 1 Rthl. 16 gGr. Zollikofers Andachtsübungen und Gebete für nachdenkende und gut gesinnte Christen, 4 Bde. 4 Rthl. Salzmann, der Himmel auf Erden, geb.

1 Rthl. 8 gGr. Danziger Kochbuch, od. Unterricht für ein junges Frauenzimmer, welches ihre Küche ordentlich besorgen will. 18 gGr. Kleines gemeinnütziges Wörterbuch oder Conversations- und Zeitungs-Lexicon für Leser aller Klassen, geb. 9 gGr. Kleines Wörterbuch, oder Erklärung solcher Wörter die von dem gemeinen Manne oft gar nicht oder ganz unrichtig verstanden werden, von Jenchen, geb. 9 gGr. Berliner Briefsteller für junge Kaufleute, Gebund. 1 Reichsthaler. 8 gGr. Phædri fabulæ Aesopicæ, 8 gGr. König, Engl. Wegweiser od. gründl. Anweisung zur Erlernung der Engl. Sprache, geb. 1 Rthl. Gedike, Engl. Lesebuch. Geb. 20 gGr. Neue Postkarte von Rußland im Futteral, 1 Rthl. Verschiedene neue Strickmuster zu 7 gGr. und 4 gGr. jedes Blatt, wie auch illum. Kupf. verschied. Gegenstände neuerer Zeit à 6 gGr.

Literarische Anzeige für gerichtliche Aerzte und Pharmaceuten.

Bei uns ist folgendes wichtige Werk erschienen und durch alle solide Buchhandlungen zu bekommen:

Montanus, Dr. Aug., die Reagentien und deren Anwendung zu chemischen Untersuchungen, nebst zweien ausführlichen Abhandlungen über die Prüfung der Mineralwasser und Mineralgifte. Mit einem Kupfer. Zweite sehr vermehrte und verbesserte Auflage.

Da sich die erste Auflage dieser Schrift, die ursprünglich nur einen sehr beschränkten Zwek hatte, im Buchhandel bald vergriffen hat und noch immer viel gefordert wird, so hat der Herr Verfasser dies als eine Aufforderung angesehen, derselben in dieser zweiten Auflage eine grössere Ausdehnung und Vollkommenheit zu geben. Besonders hat dies Buch durch zwei neu hinzugekommene Abhandlungen über die Untersuchung des Mineralwassers und die Prüfungen auf Metallgifte sehr viel gewonnen. Wir können daher dies Werk, sowohl wegen der Reichhaltigkeit seines Inhaltes, als auch wegen der gründlichen Zusammenstellung und des deutlichen präcisen Sprachausdrucks, womit es abgefast ist, allen praktischen Pharmaceuten, besonders die mit chemischen Prüfungen zu thun haben, als einen sichern Wegweiser, mit vollem Rechte empfehlen.

C. G. Flittner'sche Buchhandlung in Berlin
und Frankfurt a. d. O.

Personen, so in Dienst verlangt werden.

Für ein nahe bei der Stadt gelegenes Gut, wird ein erfahrner mit guten Zeugnissen versehener Wirthschafter verlangt. Das Nähere hierüber Jopengasse No. 735.

Es wird ein Bursche gesucht der auf einem Holzfelde angestellt werden soll. Das Nähere Poggenpfuhl No. 240.

Personen, so ihre Dienste antragen.

Es wünscht ein Mann von guter Herkunft als Wirthschafter auf dem Lande ein Unterkommen. Derselbe spricht polnisch auch deutsch, kann auch schreiben und rechnen, und ist zu erfragen in der Faulengasse No. 1049.

Jemand, der in Warschau conditioniret hat, und mit dem dortigen Geschäftsgange nicht unbekannt ist, wünscht die Geschäfte einiger hiesigen resp. Handlungshäuser zur nächsten Herbstmesse in Warschau zu übernehmen; sobald er wenigstens, durch ihm ertheilte Aufträge, für seine Reisekosten gedeckt ist. Schon sind solchem mehrere Versprechungen gegeben worden, und empfiehlt er sich hiemit nochmals einem resp. handelnden Publiko. Eine nähere Nachricht ertheilt der Mäkler Hewelcke.

Ein durch den Tod seines Herrn außer Condition gesetzter unverheiratheter Koch wünscht zu rechter Zeit ein anderweitiges Engagement, und ist zu erfragen: Poggenpfuhl No. 380 neben der Bade-Anstalt, woselbst auch Atteste seiner guten Führung und Geschicklichkeit in seinem Fache gezeigt werden.

Sache, so verloren worden.

Von meinem nur noch kleinen Vorrath von Loosen zur Ausspielung des 10 Meilen von Berlin gelegenen auf 63374 Rthl. gerichtlich abgeschätzten Ritterguts Könnigde, ist mir das Loos sub No. 9926 aus meiner Collecte verloren gegangen; da nun der letzte Ausspielungstermin bestimmt auf den 28. November d. J. festgesetzt ist, mir aber an der Zurückerhaltung dieses Looses vor dem Ziehungstage viel gelegen; so ersuche ich den ehrlichen Finder dieses Looses, solches gegen die Belohnung des vollen Einsatzes von 5 Rthl. 8 gGr. Cour. bei mir Breitegasse No. 1164. gefälligst einzureichen.

A. Wulffsson, Untereinnehmer.

Warnungs-Anzeigen.

Da ich gewohnt bin, meine Bedürfnisse jedesmal baar zu bezahlen, so ersuche ich einen Jeden, an Niemand, sey es auch wer es wolle, auf meinen Namen etwas verabfolgen zu lassen, weil ich für nichts aufkommen oder bezahlen werde. Anton Cortesi, Conditor.

Danzig, den 22. Septbr. 1818.

Da ich und meine Frau alle Bedürfnisse jedesmal baar bezahlen, so warne ich einen Jeden, an Niemand, sey es auch wer es wolle, auf unsern Namen etwas verabfolgen zu lassen, oder Geld zu borgen, weil ich für nichts aufkommen oder bezahlen werde. A. G. Sachße, Servis-Rendant.

Illuminations-Anzeige.

Ich benachrichtige das Hochzuverehrende Publikum, daß ich Montag den 28. Septbr. für dieses Jahr meinen Garten das Sommervergnügen genannt, schliessen werde, und Mittwoch den 30. September, das Winterlogis auf dem langen Markte an der Berholtschengassen Ecke eröffnen werde. Zum Abschied aus dem Garten, werde ich Sontag den 27. Septbr. eine kleine Illumination veranstalten, wozu ich ein Hochzuverehrendes Publikum mit der Bemerkung, daß das Entree frei ist, hiemit einlade, auch um einen zahlreichen gütigen Zuspruch, in meinem Winterlocal höflichst ersuche. Auch mache ich zugleich bekannt, daß bei mir verschiedene Obstbäume, so wie auch gute Pappeln

die sich vorzüglich zu Alleen sehr passen bei mir zu haben sind. Sollte Jemanden gefällig seyn von diesen Bäumen zu kaufen; der beliebe sich auf dem langen Markt in meinem Winterlogis zu melden.

Karrmann.

A l l e r l e i.

Diejenigen, welche in der Phönix-Societät ihre Gebäude, Waaren oder Geräthe gegen Feuersgefahr zu versichern wünschen, belieben sich auf dem Langenmarkte No. 498 Sonnabends und Mitwochs Vormittags von 8 bis 12 Uhr zu melden.

Pensionairs finden Aufnahme bei Unterzeichnetem, welcher Unterricht in der Buchhalterei, Briefstiel, dem kaufmännischen Rechnen und im Schreiben, so wohl in als ausser seinem Logis Dienergasse No. 186. giebt. Man bittet sich zu melden des Morgens zwischen 7 und 9 Uhr. Allda sind auch möblirte Zimmer zu vermiethen.

A. L. Schultz.

In einer Brennerei in der Nähe der Stadt können gegen Ende October zwölf Ochsen zum Mästen angenommen werden. Die näheren Bedingungen sind langen Markt No. 442. zu erfahren.

Von Sonntag den 27. September kostet die Tonne weisbitter Bier 32 fl. und braun Bier 28 fl. D. Münze, welches wir dem Publiko hiedurch anzeigen.

Die hiesige Brauer-Commune.

Unterricht in der Buchhalterei, Briefstiel, Ortographie, dem kaufmännischen Rechnen und im Schreiben, ertheilt in der Dienergasse No. 186.

A. L. Schultz.

Die Unterzeichneten Vorsteher machen bekannt: daß die Zöglinge des hiesigen Spendhauses, Montag den 28sten und Dienstag den 29. Septb. ihren Herbst Umgang halten werden, und bitten edle Menschenfreunde auch bei dieser Gelegenheit, diese armen Waisen nicht zu vergessen.

Danzig, den 26. Septb. 1818.

Haas. Uphagen. v. Gralath.

Wechsel- und Geld-Course.

Danzig, den 25. September 1818.

London, 1 Monat — *f* — gr. 2 Mon *f* —; —
— 3 Monat *f* 18:24 & 22½ gr.
Amsterdam 30 Tage — gr. 40 Tage — gr.
— 70 298 gr.
Hamburg, 14 Tage — gr.
3 Woch. — gr. 10 Woch. 132½ & 132 gr.
Berlin, 8 & 14 Tage ¾ & 1 pCt. damno.
1 Mon. 1⅛ pC. dm. 2 Mon. 1¾ & 2 pC. dm.

Holl. ränd. Duc. neue gegen Cour. fehlen.
dito dito wichtige - - - 9-17 -
dito dito Nap. - - - - 9-9 -
dito dito gegen Münze - — - — -
Friedrichsd'or gegen Cour. fehlen.
— — Münze — fl — gr.
Tresorscheine 99¼
Agio von Pr. Cour. gegen Münze 17¼ pCt.

(Hier folgt die erste extraordinaire Beilage.)

Erste extraordinaire Beilage zu No. 77. des Intelligenz-Blatts.

Donnerstag, den 1. October 1818, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Milinowski und Knuht im Anker-Speicher, von der Kuhbrücke kommend rechter Hand, der erste am Wasser gelegen, durch öffentlichen Ausruf gegen baare Bezahlung in Brandb. Courant verkaufen:

$\frac{30}{8}$tel und $\frac{500}{16}$tel frische Holländische Heringe, welche so eben seewärts eingekommen.

(Hier folgt die zweite extraordinaire Beilage.)

Zweite extraordinaire Beilage zu No. 77. des Intelligenz-Blatts.

Am 30. September und 1. October wird die jährliche Hauptprüfung aller 6 Classen des Gymnasiums gehalten werden. Das Nähere darüber bestimmt das zu dieser Feierlichkeit von mir geschriebene Programm, welches am 29. September um 12 Uhr bei dem Buchhändler Herrn *Krause* unentgeldlich zu haben ist.

Die vielfachen in dasselbe eingeschlichenen Druckfehler bitte ich mit meiner Entfernung von dem Druckorte zu entschuldigen. So steht Seite 10 Zeile 11 sind die Stellen statt ist die Stelle, und Zeile 18 überdies ist statt übrigens hat, und dergl. mehr.

Zugleich zeige ich hiermit an, daſs der neue Lehrcursus im Gymnasium mit dem 19. October beginnt. Wer mich in dieser oder einer andern Schulangelegenheit zu sprechen wünscht, findet mich täglich um 12 Uhr in meiner Wohnung Langgasse No. 525.

Meineke, Director des Gymnasiums.